

Für Planung und Einsatz

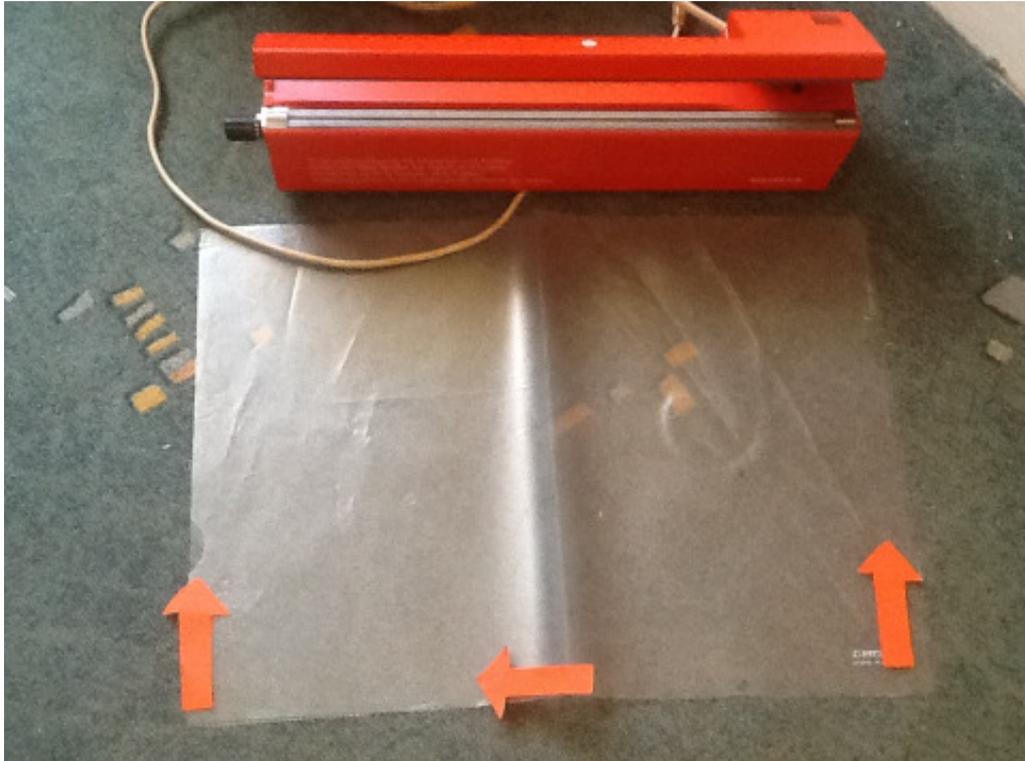
Als praktisch für Planung und Einsatz in der Klasse hat sich eine "Einsteck-Matrix-Folie" in A3-Format erwiesen. Um diese herzustellen, benötigt man zunächst zwei handelsübliche Einsteckfolien und ein Folienschweißgerät (nicht Laminiergerät!).



Beide Folien werden an der unteren Foliennaht aufgetrennt.

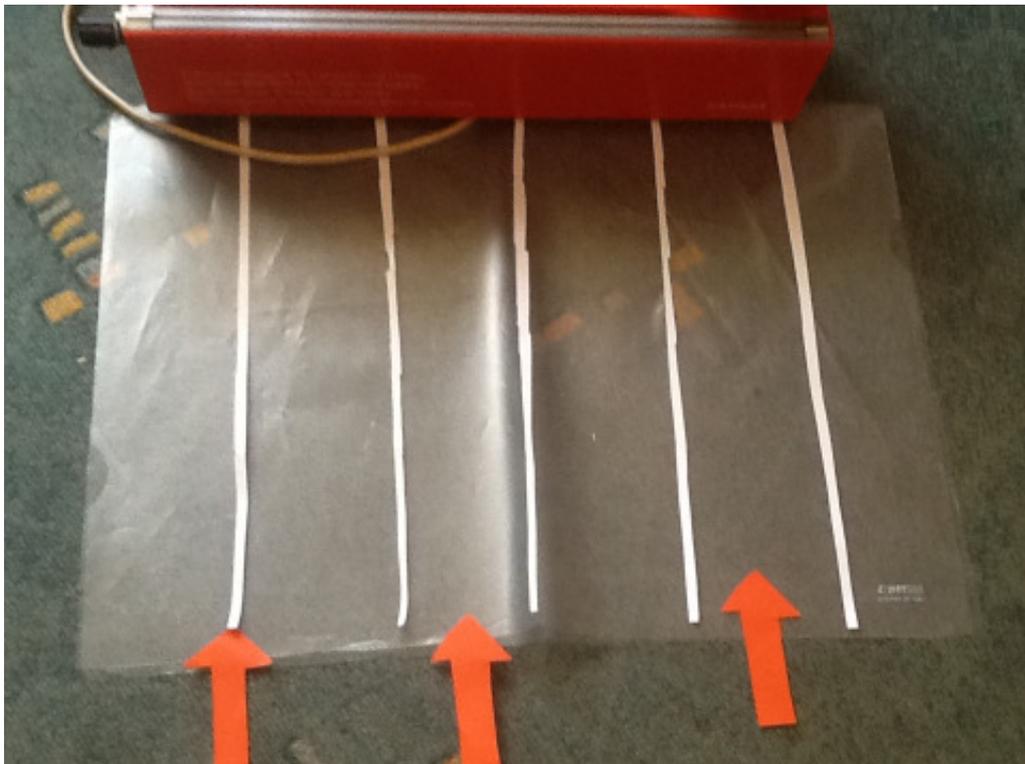


Nun sind zwei A3-Folien entstanden, die man aufeinander legt und an den drei im Bild markierten Seiten mit der untersten Stufe des Folienschweißgerätes zusammen schweißt.



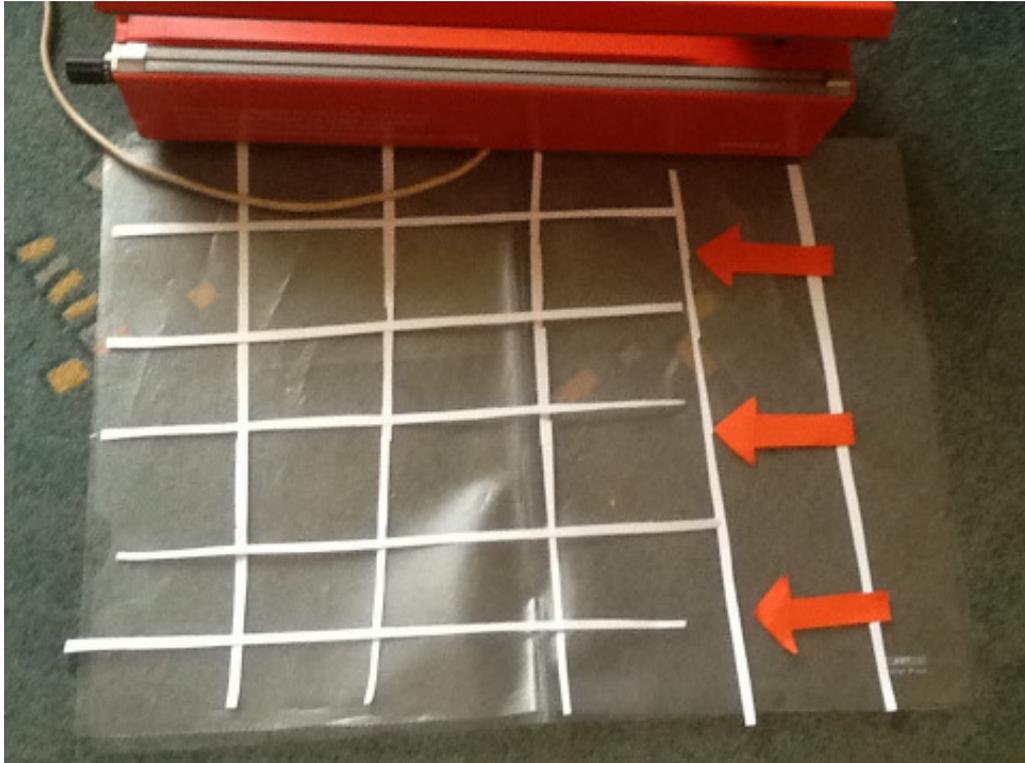
Dadurch ist eine Einsteckfolie in der Größe von 43 cm x 31 cm entstanden, mit der man wie folgt weiter verfahren kann, um sie als Differenzierungsmatrix zu verwenden:

Zunächst werden vertikal jeweils nach 7,1 cm Schweißnähte angebracht:

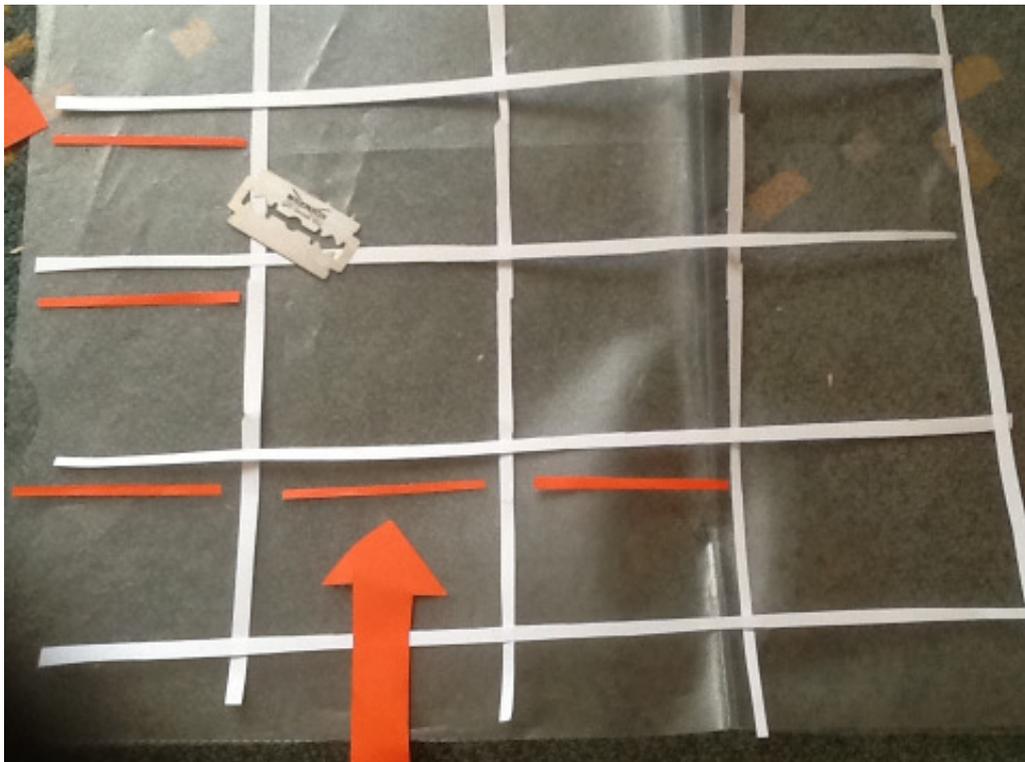


Nach jeweils 5,1 cm werden horizontal Schweißnähte angebracht.

(Für diese Arbeit empfiehlt es sich, wenn sie durch 2 Personen getätigt wird.)



Die Struktur der Matrix ist damit sichtbar. Mit einem Cuttermesser (Rasierklinge oder Skalpell) werden vorsichtig Schnitte am oberen Rand der einzelnen Felder ausgeführt, so dass Einsteckmöglichkeiten für die Planungskärtchen entstehen.



Diese Art des Einsatzes der Differenzierungsmatrix ermöglicht es, in der Klasse einen "Arbeitsmittel-Stau" zu vermeiden. Die Gruppe/Person, die ein Gebiet bearbeitet, entnimmt sich die entsprechende Karte und damit ist für jeden sichtbar, dass dieses Feld zunächst nicht durch andere bearbeitet werden kann. Ein weiterer Vorteil ist -ebenso wie bei der oben beschriebenen laminierten Differenzierungsmatrix- der universelle Einsatz für jedes Thema.

Durch die Nutzung dieser Arbeitsmittel können die Schüler selbst bereits in die Planungsphase mit einbezogen werden und ihre Ideen zum Thema "einstecken".

07.05.2014

© Thüringer Forschungs- und Arbeitsstelle für den Gemeinsamen Unterricht